


Lernspirale (LS) zum Lernfeld: Mensch; Welt und Verantwortung

Input: Textausschnitt zu: Ein ganzes halbes Jahr (Jojo Moyes)

Hinweis: Die Lernspirale ist auf eine Doppelstunde angelegt, kann jedoch durch eine sog. Sollbruchstelle (hier z.B. zwischen der 6. Und 7. Phase (PL)) unterbrochen und in der nächsten Stunde weitergeführt werden.

Abb. 2



Sozialphasen	Zeitwert	Lernaktivitäten	Merkposten/ Material	Kompetenzen
PL	5'-10'	Ritual zu Beginn des RU L gibt einen Überblick über den bevorstehenden Ablauf der Stunde und verweist auf die Aufgabe M1. A1, A2.	<i>Ablauf in Kurzform an Tafel oder auf Folie mit ELMO AB M1 kop.</i>	Mitgestalten und achten elementarer religiöser Sprachformen, Rituale, gemeinschaftlicher Formen religiösen Lebens.
TA	10'	Text aus J.Moyes: Ein ganzes halbes Jahr M1 lesen. Aufgaben 1-3 bearbeiten	M1 A1-A3	Erkennen von ethischen Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte.
TA/DK	5'	Austausch, ggf.Ergänzung.		
PL	15'	Klärung von Restfragen. Sammeln von Schüleräußerungen zum Text im Plenum. Möglichkeit zur Meinungsäußerung.	<i>Tafel, Überschrift aus dem Heft</i>	In ethischen Fragen begründet urteilen.
ZG (3-4S)	10'	Überlegungen und Argumente der Mutter vermuten und notieren.	M2 A1	Einen Standpunkt zu ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.
PL	5'	Einzelne S aus ZG präsentieren ihre Argumente beispielhaft.		
ZG	15'-20'	S schreiben einen Brief an Camilla.	M2 A2	
Präsentation per LOS	15'	Ergebnisse präsentieren.		Eigenen Standpunkt adressatenbezogen aufbereiten.
Reflexion	10''	Rückmeldung an die Zufallsgruppen jeweils unmittelbar an die Präsentation anschließend mit folgenden Satzbrücken: Gut war... Tipp fürs nächste Mal... Ggf. Sollbruchstelle einfügen		Angemessen präsentieren. Rückmeldung geben und erhalten

LS = Lernspirale, PL= Plenum; EA=Einzelarbeit; TA=Tandem; DK=Doppelkreis; ZG=Zufallsgruppe.

Erläuterungen zur Lernspirale:

Stundenziele: Fordert ein Familienmitglied Beihilfe zum Suizid in auswegsloser medizinischer Situation, so entsteht eine belastende Dilemmasituation. Wie kann man aus christlicher Verantwortung heraus handeln?

Anhand des Romanauszuges: J. Moyes: Ein ganzes halbes Jahr, gilt es, mit Jugendlichen über dieses Thema ins Gespräch zu kommen und Möglichkeiten für den Umgang mit so gearteten Dilemmasituationen gemeinsam zu diskutieren.

Ablauf:

Am Beginn der Religionsstunde ist ein Zeitpuffer für ein kurzes Ritual, Gebet oder Lied eingeplant. Danach erläutert die Lehrperson im *1. Arbeitsschritt* mithilfe eines Kurzablaufes der LS an der Tafel oder auf Folie mit OHP/alt. Dokumentenkamera das Vorgehen für die folgende Doppelstunde. L verweist auf AB M1, das ausgeteilt wird. Die Vorschau in der Inputphase baut Sicherheit im Vorgehen für die S auf.

Im *2. Arbeitsschritt* lesen die S den Romantext und bearbeiten M1. A1-A3. Der Input bildet die Grundlage für die weiteren Arbeitsphasen.

Im *3. Arbeitsschritt* ordnen sich die bestehenden Tandems anderen Tandems zu oder bilden einen Doppelkreis, geben einander ihre Eindrücke (Notizen) wieder und klären Fragen ggf. Diese Phase wird mehrmals mit wechselnden Lernpartnern wiederholt. (2 Durchgänge). Die S lernen, Inhalte wiederzugeben, ins Wort zu bringen bzw. selbst weitere Informationen zu erhalten. Die S unterstützen sich gegenseitig in der Erschließung eines Textes.

Im *4. Arbeitsschritt* klärt der/die L im Plenum Restfragen, sammelt Schüleräußerungen zum Inhalt und regt die SuS zur Meinungsäußerung an.

Im *5. Arbeitsschritt* werden die SuS in Zufallsgruppen gelost anhand von Karten, die gezogen werden oder durch Auszählen (3-4 S pro Gruppe). In der Zufallsgruppe stellen die S Überlegungen aus Sicht der Mutter Camilla an und machen dazu Notizen. S können ihre Fähigkeiten einbringen, unterstützen sich gegenseitig und lernen ihre eigene Meinung zu formulieren, andere Meinungen zu überprüfen und zu akzeptieren.

Im *6. Arbeitsschritt* werden einzelne Überlegungen und Argumente präsentiert. Ein Gruppenmitglied der ZG wird durch Los ermittelt (z.B. derjenige, der als nächstes in der Gruppe Geburtstag hat o.ä.). Mehrere Gruppen präsentieren.

Im *7. Arbeitsschritt* schreiben die S in ihren ZG einen Brief an Camilla, in dem sie die Mutter beraten.

Im *8. Arbeitsschritt* präsentieren ausgewählte S die Briefe.

Im Anschluss an jede Präsentation erhält die ZG im *9. Arbeitsschritt* eine Rückmeldung aus dem Klassenplenum zum Inhalt und zur Form des Vortrages. Tipp: Um Rückmeldung knapp und wertschätzend zu geben, ist es für S hilfreich, mit zwei Wortbrücken zu arbeiten: „Gut war...“(inhaltlich und formal). „Ein Tipp für das nächste Mal...“

Im Anschluss an die LS können weitere Aufgaben zur Vertiefung und Differenzierung folgen.

Bezug zum Bildungsplan:

3.2.1 Mensch.

Die S können

(2) darstellen, wie die Erfahrung von Sterben und Tod Menschen zum Nachdenken herausfordert.

3.2.2 Welt und Verantwortung

Die S können

- für Situationen, die ethisch herausfordern, Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive entwickeln.

3.3.2 Die S können

- zentrale ethische Aussagen des Dekaloges sachgemäß beschreiben.
- unter Berücksichtigung einer Dilemmasituation das Verständnis des Gewissens als letzte Instanz beschreiben.

LS M1: Camilla

Will, ein junger, gutaussehender, erfolgreicher Geschäftsmann wird bei einem Verkehrsunfall so verletzt, dass er vom Hals abwärts gelähmt und auf jegliche Hilfe angewiesen ist.

Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal daran beteiligt sein würde, meinen Sohn umzubringen.

Als Will mir erzählte, was er vorhat, musste er sich wiederholen, weil ich nicht glauben konnte, dass ich ihn beim ersten Mal richtig verstanden hatte. Ich blieb ganz ruhig, als mir aufging, was er da vorschlug, und dann erklärte ich ihm, das sei vollkommen lächerlich, und ging entschlossen aus dem Zimmer.

Es ist ein unfairer Vorteil, den man gegenüber einem Mann im Rollstuhl hat, dass man einfach gehen kann. Zwischen dem Anbau und dem Haupthaus sind zwei Stufen, und ohne Nathans Hilfe bewältigt er sie nicht. Ich schloss die Tür zum Anbau hinter mir, stand in meinem Korridor, und die Worte, die mein Sohn so ruhig ausgesprochen hatte, schrillten in meinen Ohren. Ich glaube, ich stand über eine halbe Stunde bewegungslos da.

Er weigerte sich, es dabei zu belassen. Will hatte schon immer das letzte Wort haben müssen. Er wiederholte seine Forderung jedes Mal, wenn ich zu ihm kam, bis ich mich selbst dazu überreden musste, ihn täglich wenigstens einmal zu besuchen.

Ich will so nicht leben, Mutter. Das ist nicht das Leben, das ich mir ausgesucht habe. Es gibt keine Aussicht auf Besserung, und deshalb ist es ein vollkommen vernünftiger Wunsch, diesen Zustand auf eine Art zu beenden, die ich für geeignet halte.

Ich hörte ihm zu und konnte mir genau vorstellen, wie er bei seinen Geschäftsterminen aufgetreten war, während seiner Karriere, die ihn reich und überheblich gemacht hatte. Er war ein Mann, der daran gewöhnt war, sich Gehör zu verschaffen.....

Ich sah Will an und hatte das Baby vor mir, das ich in den Armen gehalten hatte, in das ich völlig vernarrt gewesen war... Ich sah das Kleinkind, das nach meiner Hand griff, den Schuljungen, der sich Tränen des Zorns abwischte, weil ihn ein anderes Kind schikaniert hatte. Ich sah die Verletzlichkeit, die Liebe, die Geschichte. Und er bat mich darum, das alles auszulöschen...

Und dann versuchte er, sich selbst umzubringen. Die Ärzte sagten, hätten wir ihn zwanzig Minuten später gefunden, wäre er tot gewesen.

Ich war so zornig, verstehen sie, weil sich alles um mich herum bewegen und biegen konnte und wachsen und sich vermehren, nur mein Sohn – mein sportlicher, charismatischer, wunderschöner Junge – war bloß noch dieses *Ding*. Bewegungsunfähig, gebrochen, leidend.

Zwei Wochen später sagte ich zu Will: „Ja“. Natürlich tat ich das. Was hätte ich denn sonst tun können? (Aus: Jojo Moyes: Ein ganzes halbes Jahr. 2013)

Aufgabe 1: Lest den Text. Markiert wichtige Stellen.

Aufgabe 2: Macht Notizen zum Text in Euer Heft. Sucht eine Überschrift und schreibt sie über eure Notizen.

Aufgabe 3: Camilla fragt am Schluss: Was hätte ich denn sonst tun können? Findet Ihr eine Antwort? Schreibt sie in euer Heft.

